

(Andreas Baum)

Wir sind auf jeden Fall gespannt, ob Ihre Entscheidung von heute Morgen innerhalb der Fraktion auch morgen noch gilt. Wenn das so ist, kann man ja mal schauen, ob man damit weiterkommt. Letztlich wird sich spätestens am 14. Juni ein Änderungsantrag finden lassen, den Sie dann ja vielleicht gemeinsam mit der Opposition einreichen und durch den man gemeinsam zu einer Abänderung Ihrer letzten Entscheidung im Hauptausschuss kommt. Wenn das so wäre, wäre das schön!

[Beifall bei den PIRATEN und
der LINKEN]

Vizepräsidentin Anja Schillhaneck:

Vielen Dank, Herr Baum! – Das Wort zu einer Kurzintervention hat Herr Abgeordnete Schneider.

[Dr. Klaus Lederer (LINKE): Hätte er geschwiegen! –
Uwe Doering (LINKE): Kannst jetzt nur auf
den Vorredner eingehen!]

– Aber bitte nur einer von Ihnen auf einmal!

Torsten Schneider (SPD):

– Hast wohl Angst, nicht?

[Zuruf von Uwe Doering (LINKE)]

Meine Damen und Herren! Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Baum! Wir haben es interessiert zur Kenntnis genommen, und Sie sind eingeladen, diese neue Beschlusslage in den Haushaltsberatungen umzusetzen.

Hier ist viel von „ein Wort gegeben“ die Rede gewesen – in der Tat begann das für uns 2005, als der Senat ein Wort gegeben hat und das Abgeordnetenhaus auch. Wir haben damals das Vorhaben Zentralstandort mit 28 Millionen Euro ausfinanziert. Zwei Worte, die gegeben wurden! Dann gab es das berühmte Ausschreibungsverfahren mit 16 Teilnehmern, am Ende gab es einen verhandelten Preis von 31,3 Millionen Euro für das Projekt Zentralstandort Schauspielschule.

[Uwe Doering (LINKE): Jetzt zur Kurzintervention!]

Diese Ausschreibung wurde wegen Kostenüberschreitung von ungefähr 2 Millionen Euro aufgehoben.

[Martin Delius (PIRATEN): Skandal!]

Das Wort galt, Kosten sind einzuhalten! Das gilt heute erneut, wieder ist ein Vorschlag einer Kostenüberschreitung im Raum, und die SPD und die Koalition haben gesagt: Nein, wir stehen für einen verantwortungsvollen Ressourcenumgang und trotzdem zur Hochschule.

[Dr. Wolfgang Albers (LINKE): Punktuell oder
generell?]

Wir haben uns heute mit den Verantwortlichen der Hochschule zusammengesetzt, das zeugt von einem sehr erwachsenen Umgang.

[Lachen bei den GRÜNEN]

Einerseits eine unglaublich engagierte Studentenschaft, die hat uns beeindruckt, das gebe ich zu. Ich fand das total lustig und super spannend. Die haben ihre Arbeit gemacht und trotzdem Verantwortungsbewusstsein gezeigt.

[Christopher Lauer (PIRATEN): Bei Jauch!]

Wir haben uns heute verständigt, und erneut wurde ein wechselseitiges Wort gegeben. Die Hochschule hat das Wort gegeben, für 33 Millionen Euro machen wir das, wir brauchen die 34,5 oder 35 Millionen Euro des Senats nicht, und wir haben erneut bekräftigt, zu unserem Wort zu stehen, wir bauen die Hochschule.

[Uwe Doering (LINKE): Was und wie?]

– Ich sprach von „wir“ und nicht von mir persönlich. – Aber wenn wir schon von „Wort geben“ reden, Herr Kollege Baum, dann will ich mir in den letzten 30 Sekunden eins erlauben: Der Bürgermeister von Pankow hat am 30. April zum „Wortgeben“ in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow gesagt, das Hickhack um die Schauspielschule „Ernst Busch“ habe sich zum Trauerspiel entwickelt. Dann kritisierte er die Entscheidung des Abbruchs und sagte:

Umso unverständlicher erscheint mir, wenn Mitglieder des Abgeordnetenhauses, die in Pankow kandidiert haben, erklären, der Abbruch wegen Kostenüberschreitung von 2 Millionen Euro sei die einzig richtige Entscheidung.

Diese Erklärung, diesen Verrat, diesen Wortbruch haben unsere Freunde von vorgestern begangen, der Kollege Liebig, der seinerzeit dafür zuständig war. Das gehört zur Wahrheit dazu!

[Beifall bei der SPD und der CDU –
Evrin Sommer (LINKE): Stimmt doch gar nicht! –
Zuruf von Wolfgang Brauer (LINKE)]

Vizepräsidentin Anja Schillhaneck:

Vielen Dank, Herr Schneider! – Das war, glaube ich, die bestvorbereitete Kurzintervention, die mir je begegnet ist. – Möchten Sie antworten, Herr Baum?

Andreas Baum (PIRATEN):

Herr Schneider! Ich bin sprachlos!

[Zuruf von Benedikt Lux (GRÜNE)]

Die SPD ist seit Jahren an der Regierung

[Daniel Buchholz (SPD): Zum Glück!]

und schafft es innerhalb der 15 Jahre nicht, dieses Projekt zu Ende zu bringen.

[Beifall bei den PIRATEN]